Lagebericht zum 31. März 2025

HIRSCH Porozell GmbH
A-9555 Glanegg 58

Lagebericht 2024/25

Allgemeines

Die HIRSCH Porozell GmbH, eine 100%ige Tochter der Besitz- und Vermietungs GmbH mit Sitz in Glanegg, mit den 100%-Tochtergesellschaften HIRSCH Porozell Kft. (HU), POLYFORM s.r.o. (SK), HIRSCH Porozell S.r.l. (RO), HIRSCH Porozell Sp.z.o.o. (PL), HIRSCH POROZELL TOV (UA), HIRSCH Czech Republic s.r.o. (CZ), Thermozell Entwicklungs- und Vertriebs GmbH (A), Tyron Sp.z.o.o. (PL) und den 66%-Tochtergesellschaften HIRSCH Porozell GmbH DE (DE) und HIRSCH FRANCE SAS (FR) steht mit der HIRSCH Servo AG, 9555 Glanegg 58 und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis. Die HIRSCH Servo AG erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen.

Das Unternehmen erzeugt und vertreibt Dämmstoffe und technische Formteile aus expandierbarem Polystyrol (EPS). Der Hauptanwendungsbereich der Produkte umfasst Dämmstoffe und Formteile für die Bauindustrie zur Wand-, Boden- und Dachdämmung, sowie konstruktive Lösungen wie EPS Schalungssteine, Pool-System-Bausteine und EPS-Schalung für Sichtbetonsteine. Als zweiter Anwendungsbereich werden Transportschutz und Verpackungslösungen für die Elektro- und Haushaltsgeräteindustrie, Mehrwegverpackungen, Thermo- und Isolierboxen, technische Formteile und Produkte für die Sicherheit für Menschen (Aufprallschutz in Fahrzeugen, Sturzhelme) sowie Faserguss Verpackungen erzeugt und an Kunden geliefert.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Bericht über den Geschäftsverlauf

Die HIRSCH Porozell GmbH produziert und vertreibt Dämmstoff- und Verpackungslösungen aus EPS (Expandierbares Polystyrol).

In der Produktgruppe Dämmstoffe ist das Unternehmen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und im Speziellen der Baukonjunktur ausgesetzt. Der Lieferradius der Fassaden- und Perimeterplatten ist aufgrund des hohen Transportkostenanteils am Verkaufspreis eingeschränkt. Neben den Dämmstoffplatten werden aber auch spezielle Anwendungen wie Poolsteine für den Schwimmbadbau und ICF-Steine (Polystyrol-Schalungssteine) für den Hausbau hergestellt. Als weiteres Produkt im Dämmstoffbereich werden Noppen- bzw. Tackerplatten für Fußbodenheizsysteme erzeugt und an Kunden geliefert. All diese Produkte sind Bestandteile für den Einsatz in der Bauindustrie. Der massive konjunkturelle Einbruch im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr in der Bauwirtschaft, speziell im Haus- und Wohnungsbau, hat bei allen EPS-Dämmstoffproduzenten zu bedeutenden Absatzeinbrüchen geführt. Der HIRSCH Servo Gruppe war auch in diesem Jahr von der negativen Marktlage betroffen. Trotz des deutlichen Rückgangs des Absatzvolumens und der Betriebsleistung, konnte die Marktführerschaft in Zentraleuropa, speziell in Deutschland, Slowakei, Österreich und Rumänien, gehalten werden, allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau. Mit April 2024 wurden im Rahmen eines Share Deals 100% der Geschäftsanteile der Tyron Sp.z.o.o. in Polen erworben. Dabei handelt es sich um einen Dämmstoffhersteller, wodurch die Abhängigkeit von Verpackungskunden in Polen reduziert werden kann. Der Markt in Polen stellt den größten EPS-Markt in Europa dar. Das im Jahr 2023/24 erworbene Produktionswerk für XPS (Extrudiertes Polystyrol) in Rumänien konnte entsprechende Marktanteile erzielen, durch die dadurch mögliche größere Marktbearbeitung kommt es zu einer Risikostreuung im Dämmstoffmarkt in Rumänien.

In der Produktgruppe Verpackung werden spezielle Anwendungen für Kunden aus unterschiedlichen Branchen hergestellt. Der Markt für herkömmliche EPS-Verpackungen in Österreich ist sehr gering, die Absatzmengen konnten gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2023/24 auch in diesem Segment nicht erreicht werden. Ein sehr wichtiger Markt für das Unternehmen, sind die vorher erwähnten speziellen Anwendungen, da diese Nischenprodukte darstellen und vom Mitbewerb nur zum Teil angeboten werden. Im Verpackungsbereich besteht eine enge Kunden-Lieferantenbeziehung, die Konkurrenzsituation ist deutlich geringer und der Einfluss der Gesamtkonjunktur ist nicht so stark ausgeprägt wie im Bereich Dämmstoffe.

Mit 1. April 2024 (Start des Wirtschaftsjahres 2024/25) wurde in der slowakischen Tochter Polyform s.r.o. SAP S/4HANA als ERP-System eingeführt und das bisher verwendete System „Pro-Alpha“ abgelöst. Die Strategie der HIRSCH Gruppe ist es, in den nächsten Jahren alle Gesellschaften auf SAP S/4HANA als ERP-System umzustellen und somit eine einheitliche Systemlandschaft über alle beteiligten Gesellschaften zu schaffen. Dadurch können gruppenweit Prozesse und Abläufe standardisiert und optimiert werden.

1.1.1 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Kennzahlen in Mio. €	**2024/25**	**2023/24**
Umsatzerlöse	27,6	29,1
Ergebnis vor Steuern und Abschreibung (EBITDA)	1,6	-0,2
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-1,8
Ergebnis vor Steuern	0,7	0,6
Periodenergebnis	0,7	0,6
Bilanzsumme	87,9	85,8
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	2,4	11,2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1,7	-9,7
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,9	-21,7

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtszeitraum bei 27,6 Mio. € (Vorjahr 29,1 Mio. €). Der Rückgang im Umsatz ist einerseits durch Mengenreduktionen im Dämmstoffbereich, aber auch durch Preisreduktionen verursacht. Auf Grund der rückläufigen Nachfrage herrscht ein großer Preiskampf, um die nachgefragten Mengen zu bedienen.

Das Betriebsergebnis lag im Berichtszeitraum bei -0,1 Mio. € (Vorjahr -1,8 Mio. €)

Das Ergebnis vor Steuern lag im Berichtszeitraum bei 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €)

1.2 Bericht über das wirtschaftliche Umfeld

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2024/25 war auch weiterhin durch den Ukraine Krieg, der globalen Unsicherheit bedingt durch die deutliche Zunahme an Kriegshandlungen, sowie im 4. Quartal durch die angekündigten Zolldiskussionen, ausgelöst von Amerika, geprägt. Eine leichte Entspannung gab es bei den Energiepreisen am Markt, sowie auch bei den Finanzierungskosten, hier wurden durch die EZB die Zinsen entsprechend reduziert. Die Inflationsrate in der Europäischen Union lag 2024 bei 2,6%. Im Vergleich zum Vorjahr (2023: 6,4%) stiegen die Preise weniger stark. In Österreich lag die Inflationsrate im Jahr 2024 bei 2,9%. Im Vergleich zum Vorjahr (2023: 7,8%) fiel der Rückgang der Inflation in Österreich höher aus als im EU-Durchschnitt kommend allerdings von einer deutlich höheren Ausgangsinflation des Vorjahres. Der Zinssatz der Europäischen Zentralbank lag mit März 2025 bei 2,65%, (Vorjahr März 2024: 4,5%) was eine Reduktion von 185 Basispunkte gegenüber dem Vorjahresvergleich bedeutet. Auf Grund der deutlich schwächeren wirtschaftlichen Situation wurden von der Europäischen Zentralbank im letzten Wirtschaftsjahr fünf Zinssenkungsschritte umgesetzt, um den starken wirtschaftlichen Rückgang gegenzusteuern. Die Abschwächung des Wirtschaftswachstums, das bereits in der zweiten Jahreshälfte 2022 begonnen hat, hat im Wirtschaftsjahr 2023/24 deutlich zugenommen. Auch im Wirtschaftsjahr 2024/25 wurde kein positives Wirtschaftswachstum erzielt, wobei weiterhin vor allem die Bauindustrie stark betroffen war. Die Genehmigungen für die Errichtung von neuen Wohnungen hat in Deutschland gegenüber dem Vorjahr neuerlich um rd. 20% abgenommen, der Rückgang gegenüber dem Jahr 2021 beträgt rd. 47,8%. Auch in Österreich hat die Anzahl der Baubewilligung von neuen Wohnungen im Jahr 2024 um rd. 3.000 Einheiten (rd. 8,6%) gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Gegenüber dem Jahr 2021 beträgt der Rückgang an bewilligten Wohnungen in Österreich rd. 48,9%.

Die EU-Kommission rechnet im Jahr 2025 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 1,1%. Die Prognose für Österreich weist dagegen mit -0,3% als einziges EU-Mitgliedsland eine negative Prognose aus, womit sich die Rezession weiter fortsetzt. Erst für das Jahr 2026 wird für Österreich wieder ein Wachstum von 1,0% erwartet.
Der bereits im Jahr 2023/24 starke Rückgang der Betriebsleistung hat sich auch im Jahr 2024/25 negativ entwickelt vor allem durch die weiterhin schlechte Auslastung

der Bauwirtschaft. Durch das in den vorigen Jahren hohe Zinsniveau für Hypothekendarlehen und den verschärften Finanzierungsbedingungen (KIM-Verordnung), sowie der gestiegenen Baukosten kam es zu einer dramatischen Abschwächung der Bauwirtschaft. Aber auch in allen anderen Ländern, in denen die HIRSCH Gruppe vertreten ist, mussten im Dämmstoffbereich weitere Rückgänge der Kundennachfrage verzeichnet werden.

1.3 Bericht über Zweigniederlassungen

Die HIRSCH Porozell GmbH hat keine Zweigniederlassungen.

1.4 Bericht über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Unternehmen beschäftigte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr durchschnittlich 91 Mitarbeiter (Vorjahr: 109). Die Hirsch Porozell GmbH legt Wert auf bestens ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter, da sie eine wichtige Grundlage für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolges sind.

Der Hirsch Porozell GmbH sind, im Sinne der nachhaltigen Wertschöpfung, die Qualität und der sparsame Einsatz von Rohstoffen ein wichtiges Anliegen. Entsprechende Verbrauchskennzahlen bezüglich Rohstoff- und Energieeinsatz werden regelmäßig erfasst und ausgewertet.

Zur EPS-Verarbeitung wird Wasserdampf benötigt. Dieser wird in Dampferzeugungsanlagen aus Wasser und Erdgas oder mittels Fernwärme hergestellt.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens bzw. der HIRSCH Servo Gruppe

2.1 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens bzw. der HIRSCH Servo Gruppe

Trotz des äußerst schwierigen Marktumfeldes konnte die HIRSCH Servo Gruppe im Berichtsjahr die zentraleuropäische Marktführerschaft weiterhin aufrechterhalten. Aktuell ist die HIRSCH Servo Gruppe in zehn Ländern mit 36 Produktionsstandorten vertreten.

Mit dem Dämmstoffbereich wird der größte prozentuale Umsatzanteil erreicht, und hält nach wie vor die bedeutendste Position in der Unternehmensgruppe. Auch in Zukunft wird der Fokus für weitere strategische Wachstumsinitiativen auf diesen Bereich ausgerichtet bleiben. Der Verpackungsbereich ist aufgrund der Leistungsführerschaft ein interessantes Betätigungsfeld, in welchem die HIRSCH Servo Gruppe mit Faserguss einen weiteren nachhaltigen Werkstoff anbietet. Zudem werden neue Arten von Verpackungsmaterialen getestet und entwickelt, um auch schwere und große Haushaltsgeräte sicher und teilweise kunststofffrei zu verpacken. Diese gemeinsamen Entwicklungsprojekte mit namhaften, großen Weißwarenherstellern in Europa sichern uns zukünftig einen Wettbewerbsvorteil und bieten neue Chancen den Verpackungsmarkt innerhalb der HIRSCH Servo Gruppe zu erweitern sowie in weitere Märkte zu expandieren.

Das Wirtschaftsjahr 2024/25 war auch weiterhin durch die Unsicherheiten aufgrund des Ukraine Krieges, und der dadurch weiterhin schwächelnden Baukonjunktur geprägt, was zu Rückgängen bei den Absatzmengen geführt hat. Jedoch bestätigen Vorhaben, wie das „Fit for 55“-Paket, welches darauf abzielt, die europäische Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten und bis 2050 klimaneutral zu machen, dass unsere energieeffizienten Dämmlösungen, die leistungsstarken Verpackungssysteme und die innovative Maschinentechnologie auch in Zukunft eine wesentliche Rolle bei der Bewältigung globaler Herausforderungen wie z.B. dem European Green Deal, spielen

werden. Neben den bereits geplanten Initiativen in Richtung CO2-Neutralität liegt unser Fokus zukünftig darauf, die Dampferzeugung auf erneuerbare Energieträger (Biomasse) umzustellen.

Die HIRSCH Servo Gruppe spielt aufgrund der großen Abnahmemenge auf dem Rohstoffmarkt eine wesentliche Rolle. Diese Größe bedingt langfristige partnerschaftliche Lieferbeziehungen, welche in den Engpasszeiten der vergangenen Jahre durch die gesicherte Versorgung zu konkurrenzfähigen Preisen, wesentlich zum Erfolg der Unternehmensgruppe beigetragen haben. In Zeiten von schwächerer Nachfrage und Preisverfall ist die HIRSCH Servo Gruppe in der Lage durch diese Beziehungen den punktuellen Abschluss preislich vorteilhafter Sonderdeals zu erzielen, um einen Marktvorteil zu sichern. Zudem wird innerhalb der HIRSCH Servo Gruppe in Tschechien eigener Recycling-Rohstoff hergestellt, der mit einem Rezyklatanteil von 100% zu neuen Produkten verarbeitet werden kann. Dieser Bedarf wird gerade in der Branche der Weißware immer bedeutender, da hier der Einsatz von Rezyklaten eine wichtige strategische Ausrichtung der Hersteller von Weißwaren in Europa darstellt.

Ausblickend kann gesagt werden, dass auf Basis des vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets sowie der revolvierenden monatlichen Liquiditätsplanung die Unternehmensgruppe über eine stabile Liquiditätslage verfügt und auch langfristig ausreichend finanziert ist. Wir gehen von einem weiteren herausfordernden Jahr 2025/26 aus und erwarten einen konjunkturellen Aufschwung erst ab dem Wirtschaftsjahr 2026/27.

Das strategische Ziel der HIRSCH Servo Gruppe ist es, jeden Geschäftsbereich so zu positionieren, dass dieser sich im Wettbewerb erfolgreich behaupten kann. Die geografische Positionierung der Standorte innerhalb der HIRSCH Servo Gruppe ist dabei die Voraussetzung für weiteres Wachstum und wir gehen davon aus, dass sich unser Produktionsnetzwerk in Zukunft weiterhin vergrößern wird.

Im April 2024 wurde die Tyron Sp. z.o.o. als neue Beteiligungsgesellschaft durch die HIRSCH Porozell GmbH erworben. Das Closing für diese Akquisition hat am 04. April stattgefunden. Bei der Tyron Sp. z.o.o. handelt es sich um einen Dämmstoffhersteller in Polen, wodurch es der HIRSCH Gruppe gelungen ist, zukünftig auch im Dämmstoff-

bereich am polnischen Markt aktiv teilzunehmen. Historisch wurden in Polen nur Verpackungslösungen für unser Kunden produziert, durch die Ausweitung auf den Dämmstoffmarkt sinkt die Abhängigkeit von den jeweils wenigen Verpackungskunden.

2.2 Bericht über wesentliche Risiken

Das Risikomanagement der HIRSCH Porozell GmbH ist in das Risikomanagementsystem der Hirsch Gruppe eingebunden und darauf ausgelegt, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu erkennen, anhand vorgegebener Kriterien zu bewerten, die Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen vorzuschlagen und einzuleiten.
Das Management der Gesellschaft untersucht in regelmäßigen Abständen die Chancen und Risiken in Bezug auf die allgemeine Geschäftsentwicklung und trägt dabei die Gesamtverantwortung für die frühzeitige Risikoerkennung und das Einleiten von Maßnahmen.

Absatzrisiken

Der Absatz ist zum einen saisonalen, konjunkturellen und witterungsbedingten Schwankungen unterworfen, zum anderen hängen die Absatzmöglichkeiten aber auch stark von der Konjunkturentwicklung und der Investitionsbereitschaft unserer Kunden ab. Die globale Schwerpunktsetzung im Vertrieb zielt darauf ab, durch Konzentration der Vertriebsaktivitäten eine möglichst optimierte Potentialausschöpfung über Zentraleuropa umzusetzen. Gerade in Situationen wirtschaftlicher Schwäche ist die Kundenbindung von immenser Wichtigkeit und wird versucht durch entsprechende Zusatzangebote den Kunden an unser Unternehmen zu binden.

Beschaffungsrisiko

Der Rohstoff EPS hat einen dominanten Einfluss auf die Kosten und den Produktionsablauf bei der Herstellung von EPS-Dämmstoffen und EPS-Verpackungslösungen. Durch die beträchtlichen Rohstoffmengen, die in unseren Produktionsstätten verarbeitet werden, ist die zentrale Steuerung der Beschaffungspolitik ein wesentlicher Faktor. Ziel ist es, die Versorgungssicherheit bei gleichzeitiger Optimierung des Working Capital sicherzustellen.

Die Beschaffungsmärkte für Rohstoff und Energie werden sowohl durch die zentrale Einkaufsfunktion aber auch lokal permanent beobachtet. Durch monatliche Bestellungen bei ausgewählten Rohstofflieferanten wird das Beschaffungsrisiko minimiert und eine möglichst verlässliche Basis für die Preiskalkulation geschaffen. Dadurch gelingt es, einen Bezugspreis nahe dem Rohstoffdurchschnittspreis zu erzielen. Es besteht jedoch das Risiko, dass Steigerungen des EPS-Rohstoffpreises nicht bzw. nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden können. Eine Abfederung dieses Risikos ist im Bereich Verpackung durch sogenannte Preisgleitklauseln gegeben, während im Bereich Dämmstoffe Preiserhöhungen nur mit Verzögerung durchsetzbar sind. Bei der Energiebeschaffung verfolgt die HIRSCH Gruppe die Strategie der rollierenden vorausschauenden Beschaffung mit dem Abruf entsprechender Tranchen mit bis zu drei Jahren Vorlaufzeit. Dadurch gelingt es, von günstigen Marktpreisen zu profitieren und gleichzeitig das Beschaffungsrisiko zu streuen.

Kreditrisiken

Zur Verminderung von Kreditrisiken wird die Kundenstruktur überwacht bzw. eine Absicherungspolitik betrieben, die Bonitätsprüfungen bzw. das Arbeiten mit Vorauskasse bei Neukunden einschließt. Durch das Setzen von Kreditlimits und ein aktives Mahnwesen wird das Risiko des Zahlungsverzugs bzw. Ausfalls der Vertragspartner so gering wie möglich gehalten. Die offenen Forderungen werden laufend mit dem Management auf Werthaltigkeit beurteilt.

Für alle bestehenden Risiken wurden Wertberichtigungen vorgenommen, sodass aus derzeitiger Sicht keine zusätzlichen Vorsorgen erforderlich sind.

Zinsänderungsrisiko

Die Finanzierung der HIRSCH Gruppe wird durch die HIRSCH Servo AG organisiert. Durch Intercompany-Darlehen werden die operativen Gesellschaften mit entsprechender Liquidität ausgestattet. Alle Finanzierungen werden in Euro realisiert. Die Finanzierung in der Gruppe ist aufgrund der aktuellen Vereinbarungen mit den Banken vorwiegend variabel gestaltet, für eine Finanzierungstranche von 5,0 Mio. EUR wurde im abgelaufenen Wirtschaftsjahr eine Fixzinsvereinbarung gewählt. Die Intercompany-Darlehen der HIRSCH Porozell GmbH sind ausschließlich variabel verzinst.

Währungsänderungsrisiko

Währungsrisiken für CZK, PLN, RON und UAH in ausländischen Tochtergesellschaften entstehen aus dem Ungleichgewicht von Eingangs- und Ausgangsrechnungen in Euro und der jeweiligen lokalen Währung. Laufende Evaluierungen halten dieses Risikopotential möglichst gering.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können.

Das Unternehmen ist laufend mit den kreditgebenden Banken in Kontakt und führt rechtzeitig Verhandlungen über Verlängerungen der kurzfristigen Kreditlinien. Die kurzfristig vorhandenen Kreditlinien werden aktuell neu verhandelt und in weiterer Folge bis auf weiteres verlängert. Die langfristigen Kreditlinien bei bestehenden Banken haben sich entsprechend der Tilgungsvereinbarungen reduziert.

Der mit der Raiffeisen Factor Bank abgeschlossene Factoring-Vertrag, wonach die abgetretenen Forderungen iHv 90% des Bruttofakturenwertes bevorschusst wurden, wurde per 31.12.2024 gekündigt.

Die Liquiditätsflüsse werden zentral im Konzern überwacht. Darüber hinaus gibt es eine konsequent mit dem Absatz-Forecast abgestimmte Einkaufspolitik sowie ein effizientes Debitorenmanagement und eine periodische Abfrage des Liquiditätsstatus sowie eine rollierende Liquiditätsplanung für die drei Folgemonate.

Es erfolgt ein regelmäßiges, monatliches Konzern-Reporting über den laufenden Geschäftsgang mit Abweichungsanalysen gegenüber dem Budget und dem Vorjahr. Durch das engmaschige Reporting sind Abweichungen zeitnah feststellbar, sodass rechtzeitig Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden können, um den negativen Abweichungen entgegenzuwirken.

Informationsrisiko

Eine zuverlässige und vor allem ausfallssichere Informationstechnologie (IT) stellt einen unerlässlichen und wichtigen Erfolgsfaktor dar. Innerhalb der HIRSCH Servo Gruppe existiert ein Zentralserversystem, gespiegelte Server zählen zur Standardausstattung. Innerhalb des Unternehmens wird nach Maßgabe der konzernweiten HIRSCH-IT-Strategie in Hard- und Softwarelösungen investiert.

Rechtliche Risiken

Aktuell sind keine gerichtlichen Verfahren anhängig oder werden betrieben.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2024/25 beliefen sich auf rund 123 T€ (VJ: 212 T€).

Glanegg, am 17.07.2025

Die Geschäftsführung

Harald Kogler | Wolfgang Landler | Harald Dobernig